

Ehrendoktor für unser Mitglied Pfarrer Hans Roser

Pfarrer Hans Roser aus Roth, Mitglied der Frankenbund-Gruppe Nürnberg, erhielt von der Evangelisch-Theologischen Universität Sibui/Rumänien (Hermannstadt) in Anerkennung seiner vielfältigen Leistungen als Pfarrer und Theologe zum Wohle von Diakonie und Diaspora, Kirche und Gesellschaft die

Würde eines Doktors der Theologie ehrenhalber verliehen. Die Ehrenpromotion fand am 30. Oktober vergangenen Jahres in Cluj (Klausenburg) statt.

Wir gratulieren unserem Bundesfreund ganz herzlich zu dieser hohen Auszeichnung!

Silberne Ehrennadeln des Frankenbundes für Inge Konrad und Irmgard Ullrich aus Bayreuth

Inge Konrad und Irmgard Ullrich, die beiden „treibenden Kräfte“ der Bayreuther Gruppe, wurden im Dezember vergangenen Jahres mit der Silbernen Ehrennadel des Frankenbundes ausgezeichnet.

Die Laudatio nahm der Stellvertretende Bundesvorsitzende Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann vor: Irmgard Ullrich gehört dem Frankenbund seit 1986 an. Inge Konrad ist seit 1989 Mitglied. Zunächst arbeiteten beide im Programmbeirat mit und ab 1992 sind sie im damals neu eingeführten „Leitungsteam“ der Gruppe Bayreuth tätig. Durch die Koordination bei der Zusammenstellung der Jahresprogramme trugen die Geehrten, laut Sitzmann, maßgeblich dazu bei, daß die 1983 gegründete Gruppe Bayreuth zusam-

mengehalten und wesentlich ausgebaut werden konnte. Zählte die Gruppe 1992 234 Mitglieder, waren es Ende 1998 bereits knapp 300, und 1999 kamen bis zum November nochmals 20 neue Mitglieder hinzu.

Inge Konrad betonte in ihren Dankesworten, daß der Frankenbund dazu beitragen möge, besonders auch in den Schulen den „Wert Heimat“ ins neue Jahrtausend zu tragen. Es dürfe nicht nur die Frage gestellt werden, ob Computer und Technik „Jahr-2000-fähig“ sind, vielmehr müßten dies auch die Menschen sein und bleiben.

Die Feierstunde wurde von den „Gseesa Bäsla“ stimmungsvoll mit Liedern und Lesungen umrahmt.

Es war die Absicht der Schriftleitung des FRANKENLANDES alle auf dem 39. Fränkischen Seminar gehaltenen Referate in diesem Heft abzdrukken:

Herr Ltd. Landwirtschaftsdirektor Klaus Wahl bat um Verständnis, daß er wegen zahlreicher dienstlicher Verpflichtungen seinen Vortrag „Sonderkultur Wein“ nicht mehr rechtzeitig druckfertig machen konnte.

Herr Kulturoberrat Dr. Dippold hat seinen Vortrag „Zeitenwenden“ bis zum (hinausgeschobenen) Redaktionsschluß leider nicht vorgelegt.

Zum Tode von Dr. Gerhard Schrötzel

Ganz plötzlich und unerwartet wurde am 11. Januar der Stellvertretende Bundesvorsitzende, Direktor i. R. Gerhard Schrötzel, mit 67 Jahren aus dem Leben gerufen. 25 Jahre lang hat er in unserem Frankenbund mit Tatkraft und Hingabe das Amt des Stellvertretenden Bundesvorsitzenden versehen.

Bei der Beerdigung auf dem Stadtfriedhof von Schwabach am 14. Januar hat ihm unser 1. Bundesvorsitzender, Regierungspräsident Dr. Franz Vogt, die Grabrede gehalten.



Dr. Gerhard Schrötzel

* 10. 07. 1932 † 11. 01. 2000

Grabrede am 14. Januar 2000 in Schwabach

Sehr verehrte Frau Schrötzel,
verehrte Angehörige,
werte Trauergemeinde,

wir sind in dieser Stunde zusammengekommen, um von Herrn Dr. Schrötzel Abschied zu nehmen. Sein plötzlicher, so ganz und gar unerwarteter Tod hat uns alle erschreckt, betroffen gemacht und zutiefst berührt und bewegt. Unser tiefes Mitgefühl gilt Ihnen, sehr verehrte Frau Schrötzel und Ihren Angehörigen. Wir trauern aufrichtig mit Ihnen.

Noch steht das Bild des aktiven und engagierten Bundesfreundes, der sich mit Herz und Verstand in die Arbeit des Frankenbun-

des eingebracht hat, zu lebendig vor mir, als daß ich die ganze Wirklichkeit erfassen könnte. Sie, liebe Frau Schrötzel, haben Ihren Mann, wir im Frankenbund haben eine Persönlichkeit verloren, der wir unendlich viel zu verdanken haben und der wir uns freundschaftlich verbunden fühlten.

Im Frankenbund bin ich mit Herrn Dr. Schrötzel in den zurückliegenden 15 Jahren einen guten gemeinsamen Weg gegangen. Als unterfränkischer Regierungspräsident habe ich bei den vielen Begegnungen immer wieder gespürt, daß Herrn Dr. Schrötzel die Jahre, in denen er als Pfarrer von Marktbreit tätig war, wichtig waren. In seiner Marktbreiter Zeit ist er 1963 auch dem Frankenbund beigetreten und wurde dort bereits nach kurzer Zeit zum Vorsitzenden der Frankenbund-